

14. AKTUELLE STUNDE

FPÖ-Landtagsklub

Eisenstadt, am 15. März 2023

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
LAbg. Verena Dunst
im Hause

Aussprache über Themen von allgemeinem aktuellem Interesse gemäß § 31a GeOLT

Im November des vergangenen Jahres veröffentlichte der Landesrechnungshof einen niederschmetternden Bericht zur Finanzlage des „Konzerns Burgenland“ - des übergroßen ausgegliederten Sektors der landesnahen Betriebe. Die Prüfer des Rechnungshofes bezifferten den Gesamtschuldenstand mit 1,8 Milliarden Euro, von denen 85 % durch Haftungen des Landes besichert sind. Inklusiv der Zinsen sind dafür 2,17 Milliarden Euro an Rückzahlungen zu leisten. Rechnet man auch noch die – nicht bilanzierten – Pensionsrückstellungen in Höhe von rund 2 Milliarden Euro hinzu, ergibt das eine verheerende Summe von knapp 4,2 Milliarden Euro und damit ein Vielfaches der verfügbaren Mittel.

Unter FPÖ-Regierungsbeteiligung wurden mit dem ehemaligen Landeshauptmann Hans Niessl sogar noch Schulden abgebaut. Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil gefährdet mit seiner Verstaatlichungs- und Schuldenpolitik hingegen die Zukunft der burgenländischen Bevölkerung. Es sollte daher eine Schuldenbremse nach deutschem Vorbild in der Burgenländischen Landesverfassung verankert werden. Nach diesem Grundsatz wäre die langfristige Tragfähigkeit des Landeshaushaltes gesichert, indem jener grundsätzlich ohne Einnahmen aus Krediten auszugleichen wäre. Dabei würde nur ein begrenzter struktureller Verschuldungsspielraum bestehen, wonach die maximale zulässige Nettokreditaufnahme auf einen gewissen Prozentsatz des Bruttoinlandsproduktes begrenzt wird (in Deutschland 0,35 %). Ausnahmen sollten nur in konjunkturell äußerst schlechten Zeiten und bei Naturkatastrophen bzw. außergewöhnlichen Notsituationen bestehen.

Um dieses Thema von allgemeinem Interesse breit und öffentlich diskutieren zu können, wird der

Antrag

auf Durchführung einer Aktuellen Stunde zum Thema:

„Schuldenbremse für die Zukunft der burgenländischen Bevölkerung“

in der am 30. März 2023 stattfindenden Landtagssitzung gestellt.

Es wird ersucht, dem Landtagsabgeordneten MMag. Alexander Petschnig das Wort als Erstredner zu erteilen.



KO LAbg. Johann Tschürtz



LABg. MMag. Alexander Petschnig



LABg. Ilse Benkö